



**EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BRIG  
KIRCHGEMEINDERAT**

Tunnelstrasse 9, 3900 Brig; T 027 923 16 19

An den Stadtrat der Gemeinde Brig-Glis  
z.Hd. Stadtpräsidentin Viola Amherd  
Alte Simplonstrasse  
3900 Brig

**EINSCHREIBEN**

**Beschluss des Stadtrates zur Evangelischen Schule / EINSPRACHE**

Brig, 18. April 2011

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Stadträte

Ihren Bescheid vom 15. April 2011 haben wir zur Kenntnis genommen.

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 23. Februar 2011 sowie unsere Antwort vom 23. März 2011 sehen wir uns gezwungen, hiermit gegen Ihren Beschluss vom 5. April 2011 Einsprache geltend zu machen.

*Begründung:*

Sie hatten uns in Ihrer Entscheid vom 23.2.11 eine Monatsfrist eingeräumt zur Einreichung von Vorschlägen, die den Stadtrat gegebenenfalls zur Wiedererwägung des Kündigungs-Entscheids bewegen könnten. Sie haben uns ausdrücklich eine rasche und sorgfältige Prüfung unserer Vorschläge zugesichert. Diese Zusicherung haben Sie auch via Medien der Öffentlichkeit mitgeteilt. Wir alle haben diese Zusicherung sehr ernst genommen und durften dementsprechend eine auf unsere Vorschläge und Erwägungen sorgsam eingehende und in der Sache detailliert argumentierende Antwort erwarten.

Stattdessen haben Sie uns nun das Ergebnis Ihrer „eingehenden Beratung“ und „reiflichen Überlegung“ in einem kurzen Schreiben lediglich in pauschaler Form zur Kenntnis gebracht, wonach unsere Vorschläge „unter Einbezug aller relevanten Faktoren“, namentlich auch der eingereichten Unterschriften angeblich „zu keinen neuen Erkenntnissen geführt“ hätten.

Wir sind enttäuscht über die pauschale Ablehnung „aller relevanten Faktoren“ und müssen deshalb leider die Seriosität der Entscheidungsfindung selbst in Zweifel ziehen.

*Konsequenz:*

Wenn Ihre Aufforderung an uns, Gründe und Vorschläge für eine Wiedererwägung Ihres Kündigungsentscheids sowie Ihr uns und der Öffentlichkeit gegebenes Versprechen, diese Gründe und Vorschläge sorgfältig zu prüfen, kein leeres Versprechen gewesen sein soll, dann ersuchen wir Sie hiermit in aller Form, uns detailliert Ihre Gründe darzulegen, weshalb unsere 5 Vorschläge nach Ihrem Urteil angeblich „weder lösungsorientiert noch praktikabel“ (so Stadtrat Amos in seiner Medienmitteilung vom 6.4.11) gewesen sein sollen. Insbesondere verlangen wir den Nachweis dafür, weshalb unser 5. Vorschlag, eine unabhängige Arbeitsgruppe unter Leitung eines externen Mediators damit zu beauftragen, innerhalb der nächsten 1-2 Jahre die bildungspolitische Situation auf dem Platz Brig unter Einbezug sämtlicher Interessen zu untersuchen und neu zu bewerten, nicht sehr wohl hätte zu „möglicherweise neuen Erkenntnissen führen“ können.

Nach all dem, was von Seiten der Schulbehörde in den letzten Wochen geboten wurde, hat nicht nur die Trägerschaft der Evang. Schule, sondern auch die interessierte Öffentlichkeit ein Anrecht darauf zu erfahren, mit welchen stichhaltigen Gründen unsere sachlichen, um einen guten Kompromiss bemühten Vorschläge abgewiesen wurden. Speziell besteht auch ein Anspruch darauf zu erfahren, welches Gewicht Sie eigentlich den vielen Hunderten Unterschriften von engagierten Mitbürgern geben.

Wir halten es weiterhin für nicht in Ordnung, dass der Stadtrat den politischen Willen einer Schulbehörde zur Abschaffung einer Minderheiten-Institution (1) ohne hinreichend überzeugende sachliche Gründe, (2) ohne jede Verhandlung mit dem Vertragspartner und (3) zu Lasten von betroffenen Kindern, Eltern und Lehrpersonen zu vollstrecken gedenkt.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Für die Trägerschaft



R. Frische, Pfarrer



A. Lüthi, Präsident